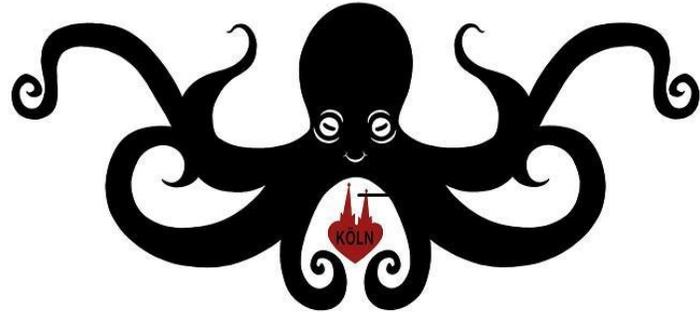


K.R.A.K.E



Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit

Mehr als gedacht: 10.553 Teile gesammelt

Mehr unter:
www.rheinkrake.de



Die RheinKrake des Kölner Vereins K.R.A.K.E. (Kölner Rhein-Aufräum-Kommandoeinheit) schwimmt seit September 2022 in Köln an der Zoobrücke und fängt passiv Müll, der auf der Oberfläche des Rheins treibt. Sie ist Deutschlands erste Müllfalle und ein einzigartiges Pilotprojekt.

2023 haben wir richtig durchgestartet. Die RheinKrake schwimmt und sammelt immer mehr Müll.

- Insgesamt haben wir 10553 Teile Müll gesammelt
- Im März war die RheinKrake innerhalb von 9 Tagen 3 mal voll

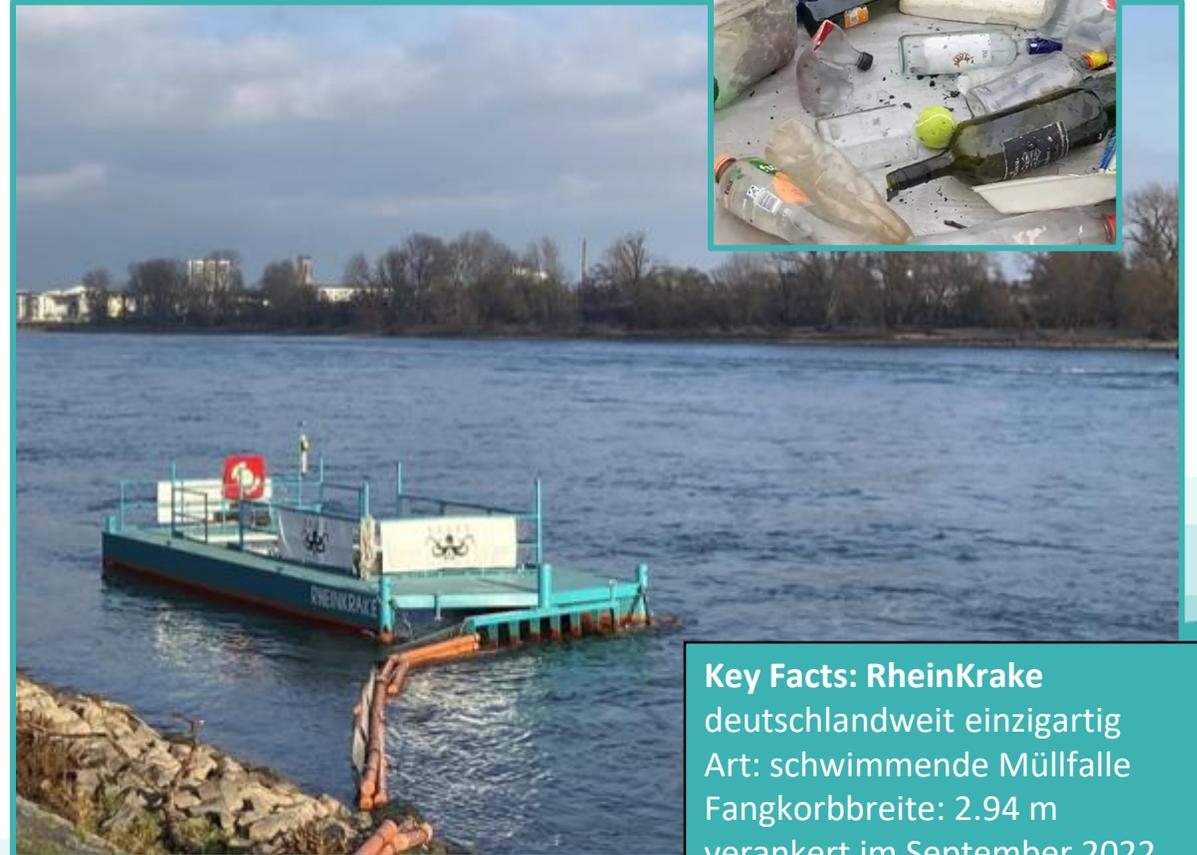


Stand: 05/2023



Deutschlands erste Müllfalle seit September 2022

- Die RheinKrake ist ein 3 Meter breiter, schwimmender Fangkorb, der fest verankert am Ufer nahe der Zoobrücke in Köln schwimmt
- Das Projekt wird ehrenamtlich vom Verein K.R.A.K.E. in Köln geführt
- Alle 14 Tage (bei Bedarf öfter) entleeren wir händisch den Fangkorb und wiegen, zählen und kategorisieren den Müll in Kooperation mit der Universität Bonn
- Unser Hauptaugenmerk liegt auf folgenden Themen:
 - aktiver Umweltschutz
 - weniger Mülleintrag durch den Rhein in die Nordsee
 - Dokumentation von Plastikgranulat (“Nurdles”)
 - Dialog mit BürgerInnen, Politik und Behörden



Key Facts: RheinKrake
deutschlandweit einzigartig
Art: schwimmende Müllfalle
Fangkorbbreite: 2.94 m
verankert im September 2022
Ort: Rheinkilometer 693 (Köln)
Entleerungen bisher: 10
Ausbeute: 2.374 Teile (207 kg)

Voll, voller, RheinKrake

10.553 Teile gesammelt



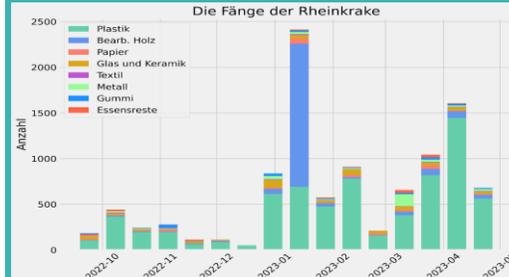
Unsere Ziele: Umweltschutz und Prävention

Aktiver Umweltschutz



Die Rheinkrake arbeitet 24 Stunden am Tag und sammelt Müll aus dem Fluss. Bisher haben wir 10.553 Teile aus dem Rhein geholt, das meiste davon war Plastik. Der Müll wird besonders bei steigendem Pegel bewegt.

Wissenschaftliche Studien



Gemeinsam mit WissenschaftlerInnen analysieren wir den Müll. Wir sind dabei, unsere einzigartigen Ergebnisse aufzubereiten und zu veröffentlichen.

Verantwortung für den Rhein



Wenn Müll einmal im Fluss ist, schwimmt dieser Richtung Meer. Wir tun etwas dagegen – Wer noch? Aktuell fühlt sich niemand für den Müll im Rhein verantwortlich.

Bewusstseinsänderung



Wir versuchen, mit den BürgerInnen und verschiedenen Gruppen in Kontakt zu treten. Die Medien berichten regelmäßig über unser Projekt. [Gegen die Plastikflut - ZDFmediathek](#)

K.R.A.K.E



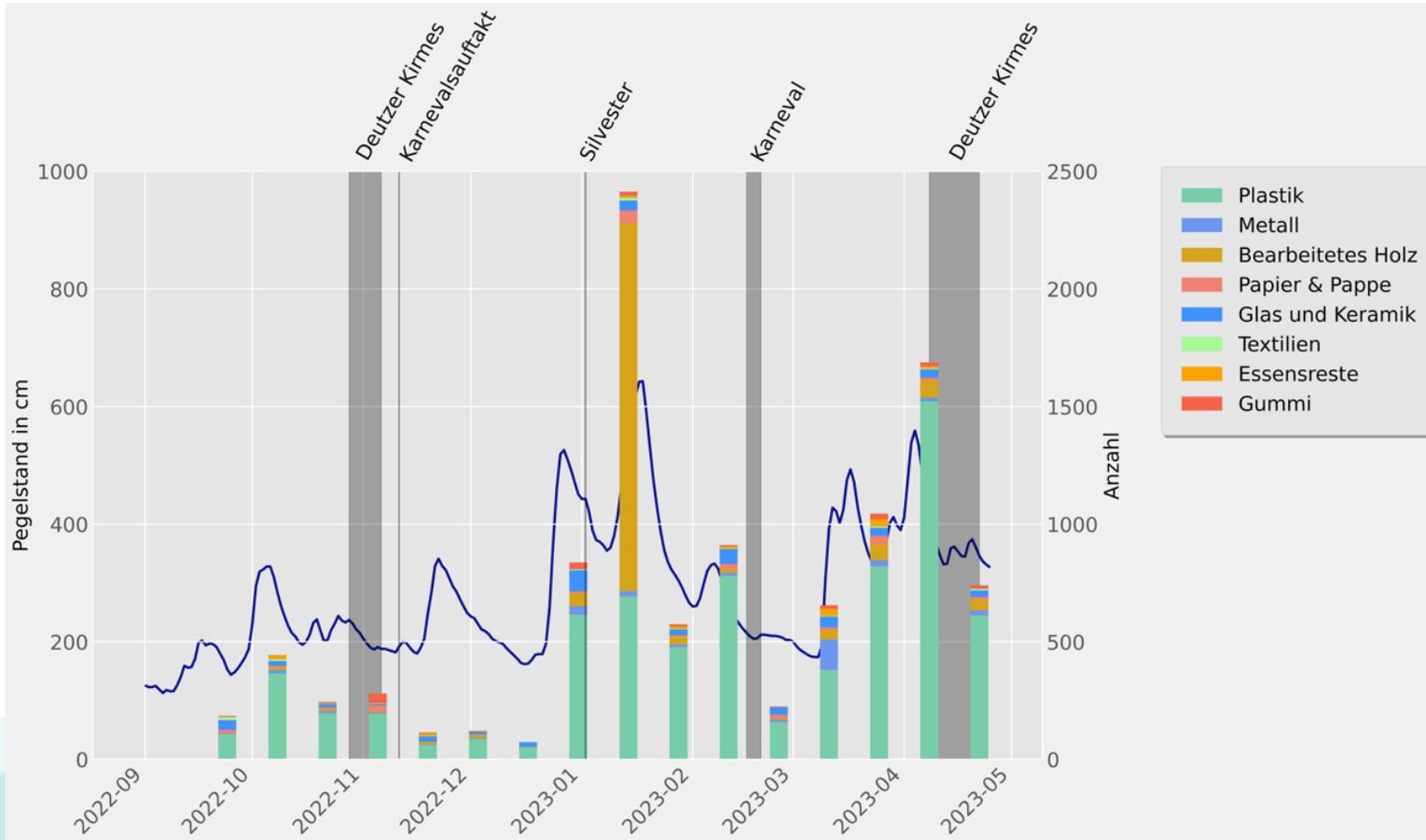
Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit

Erschreckend ist die Anzahl an Flaschen in der Rheinkrake.

Biomasse (Äste, Blätter) gehen als einziges wieder zurück in den Fluss.



Erschreckende Ausbeute nach den ersten Monaten

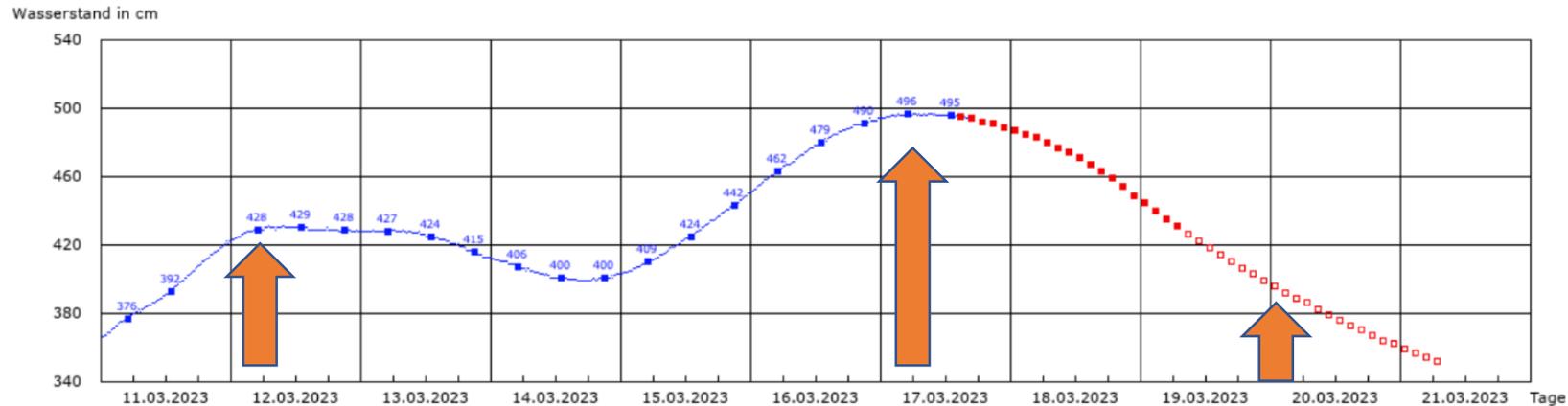


- Insgesamt haben wir bisher 10.553 Teile gefunden
- Müll im Rhein ist extrem abhängig vom Pegel, bei steigendem Pegel wird alles in Ufernähe und Überschwemmungsgebieten weiter Richtung Nordsee bewegt
- Wir haben mit Abstand am meisten Plastik
- An Neujahr hatten wir 1868 Raketenstäbe in unseren Fangkörben
- Besondere Fundstücke: Bluetooth-Musikbox, Motorradhelm, Flaschenposten, Verpackungen aus Schiffsküchen und viele Plastik-Pfandflaschen

9 Tage = 3 mal voll – Müll am Ufer und in den Naturschutzgebieten

KÖLN

Wasserstände der vergangenen 7 Tage und Wasserstandsvorhersage am 17.03.2023 16:45 Uhr



voll



voll



voll



Nachdem der Februar sehr wenig Müll gebracht hatte, ging es im März richtig los.

Innerhalb von 9 Tagen mussten wir die Müllfalle dreimal entleeren. Der erhöhte Wasserpegel hatte den ganzen Müll zu uns gebracht.

Die Ergebnisse zeigen, was wir schon lange vermutet haben: Die Menge an Müll im Wasser ist nicht konstant, der Rhein ist nicht unbedingt konstant gleich vermüllt. Aber **wenn der Wasserpegel steigt, wird der Müll, der am Ufer oder in Überschwemmungsgebieten liegt, weitergetragen und Richtung Nordsee transportiert.** Wenn der Pegel wieder sinkt, bleibt der Müll irgendwo liegen.



Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit

Gemeinsam
gegen
den Müll!



Plastikgranulat: die Millionen-Überraschung



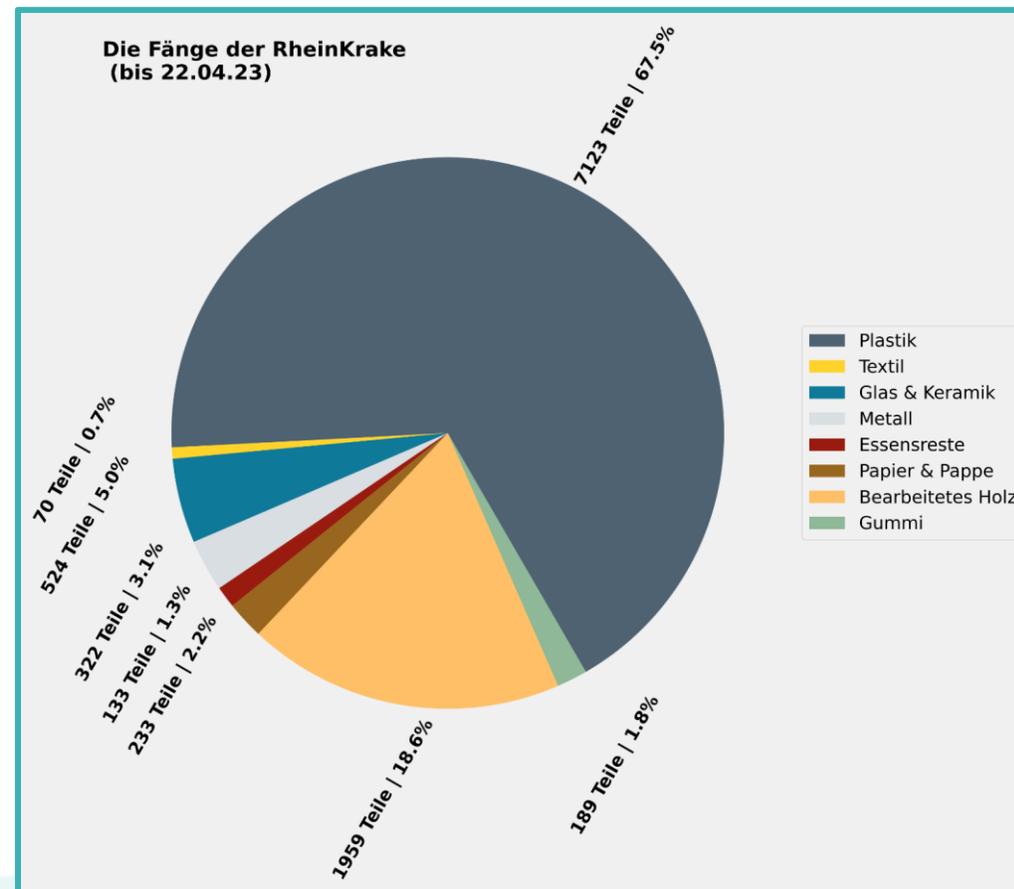
Kunststoffgranulat ist die typische Lieferform von thermoplastischen Kunststoffen der Rohstoffhersteller für die kunststoffverarbeitende Industrie.

Alle sorgen sich um Mikroplastik, und dabei fliegen Millionen von Kunststoffgranulat-Teilchen direkt von der Produktion in unseren schönen Fluss. Das Problem scheint schon seit Jahren bekannt, leider unternimmt niemand etwas.

Wir finden, das ist ein Skandal und leider keine Überraschung. Schon 2015 hat die Biologin Prof. Patricia Holm vom Departement Umweltwissenschaften der Universität Basel herausgefunden: «Die Konzentrationen von Mikroplastik im Rhein liegen damit im Bereich der höchsten Konzentrationen der bisher weltweit untersuchten Gewässer». Ähnliches zeigen auch Berichte von Greenpeace. Leider ohne das tatsächlich etwas unternommen wird.



Alle 14 Tage werten wir den Müll gemeinsam mit Freiwilligen aus



Mehr als gedacht: (Anzahl Teile von Sep bis Mai 2023)

10.553 Teile



Entleerung am 6.5.

Unsere einzigartigen Daten

Die Öffnung der Müllfalle ist 2,94 m breit. Der Rhein hat an dieser Stelle bei normalem Wasserstand eine Breite von 368 m, d.h. dass wir nur ca. 1% der Flussbreite abdecken. Gleichzeitig ist der Fang sehr abhängig vom Pegel und damit vom Mülleintrag von der Uferseite aus. Mit unseren Daten können wir diese Zusammenhänge zum ersten Mal zeigen. Da wir nur schwimmenden Müll (z.B. Styropor, Folien, Flaschen) einfangen, ist das Gewicht relativ gering im Vergleich zur Müllmenge, die wir bei unseren fast wöchentlichen Aktionen an Land sammeln.

Die Auswertung

Wir möchten den Müll nicht nur einfangen und davon abhalten, in die Nordsee zu gelangen, sondern unseren Fang auch dokumentieren, wissenschaftlich auswerten und Zusammenhänge untersuchen. Deshalb arbeiten wir zusammen mit WissenschaftlerInnen und nutzen die [EU Joint List of Litter Categories](#), nach der wir den Müll sortieren und dokumentieren. So ist die Vergleichbarkeit mit Müll, der an anderen Standorten ausgewertet wird, möglich. Mindestens alle zwei Wochen entleeren wir die Müllfalle und bringen den Inhalt an Land.

Weitere Informationen auf unserer [Homepage](#).



Tag und Nacht sammelt die RheinKrake den Müll





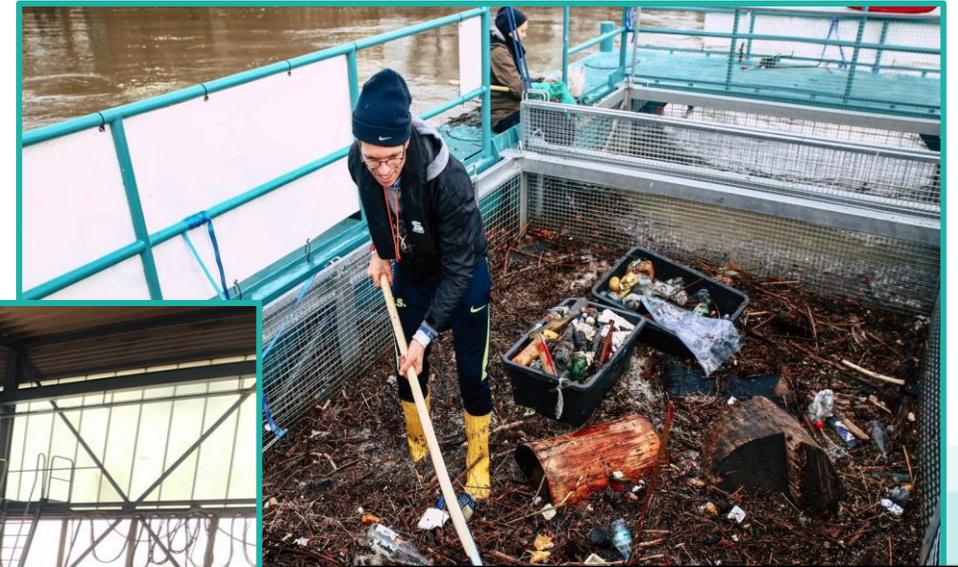
Exkurs K.R.A.K.E. Cleanups im Naturschutzgebiet Stammheim

- Hier im Überschwemmungsgebiet im Norden von Köln (2,5 km lang, maximal 127 m breit) sammeln wir mehrmals im Jahr Müll. Müll wird bei Überschwemmungen in die Rheinauen geschwemmt. Beim nächsten Hochwasser würde es weitergehen.
- **Ergebnis 2023: 2.68 Tonnen Müll**





RheinKrake: Gemeinsam erfolgreich für die Umwelt – seit September 2022



Key Facts: RheinKrake
Deutschlandweit: einzigartig
Art: Schwimmende Müllfalle
Fangkorbbreite: 2.94m
Verankert: September 2022
Rheinkilometer 693 (Köln)
Entleerungen bisher: 10
Ausbeute: 2.374 Teile (207 kg)

K.R.A.K.E

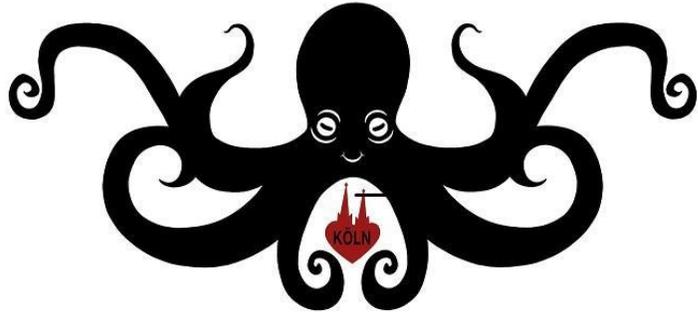


Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit

Alles, was schwimmt



K.R.A.K.E



Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit

Kommt vorbei und macht mit!

Wir möchten allen Sponsoren, Förderern und UnterstützerInnen danken. Auch ohne die zahlreichen freiwilligen HelferInnen bei der Entleerung und Auswertung wäre das Projekt nicht so erfolgreich.

Ebenfalls ein riesiges Dankeschön geht ans Kernteam der RheinKrake für eure stundenlange und unermüdliche Arbeit: Kai, Thorsten, Niklas, Mia, Christian, Katja, Leandra, Nina.

Wir suchen weiterhin Freiwillige. Kommt vorbei und engagiert euch! Spenden sind natürlich jederzeit willkommen.



K.R.A.K.E. (Kölner Rhein-Aufräum-Kommandoeinheit) e.V.

Bertha-Benz-Karree 63

51107 Köln

1. Vorsitzender: Christian Stock

krake@krake.koeln

Projektleitung Müllfalle: Nicolas Schweigert

<https://krake.koeln/>

Fotos: KRAKE e.V. (copyright)